

# Merseburger Kreisblatt.



Abonnementspreis: Vierteljährlich bei dem Kassierern 1,20 Mk., in den Kreisgebieten 1 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Postgebühren 1,92 Mk. Die monatliche Nummer wird mit 15 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an Wochenenden von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8 bis 9 Uhr geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion abends von 6 bis 7 Uhr. — Telephon 274.

Insertionsgebühren: Für die Expeditionen 20 Pfg., für Probebeilagen in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische Anzeigen und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Anzeigen für die Expeditionen außerhalb des Infanteriebezirks 40 Pfg. — Sonstige Anzeigen-Bureau nehmen Anzeigen entgegen. — Telephon 274.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Mündliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 279.

Dienstag, den 28. November 1911.

151. Jahrgang.

### Deutschland und England.

Die Situation, die geklärt werden muß, hat in den Berliner neuesten Nachrichten der afrikanische Gesandte z. D. Raschdau zutreffend also umschrieben:

Die englische Regierung hat wahrscheinlich trotz der gegenteiligen Mitteilungen Deutschlands nach der Entsendung des deutschen Kriegsschiffes nach Agadir geglaubt, Deutschland wolle sich in Südmarokko festsetzen. Und nun verjagt jemand, zu verstehen, inwiefern die deutsch Besetzung dieses Teiles von Marokko die großen ökonomischen Interessen Englands schädigen soll, dagegen die Besetzung des ganzen Sultanats durch das schutzgünstigste und fremde wirtschaftliche Bestrebungen überall ausschließliche Frankreich jene englischen Interessen nicht berührt. Und ebenso sucht man zu begreifen, warum die Aneignung Marokkos durch Frankreich das englische Interesse am westlichen Mittelmeer und besonders an der Straße von Gibraltar nicht berührt dagegen die deutsche Niederlassung in Agadir für England eine Lebensfrage bedeutet. Nein, nicht die angebliche Besorgnis, daß die ökonomischen Interessen Englands bedroht seien, das hat Londoner Kabinett zu seiner Aktion veranlaßt, dafür lag keine vernünftige Veranlassung vor, sondern die von seiner deutsch-englischen Diplomatie lebhaft herbeigewünschte Möglichkeit, durch die Aufstellung Frankreichs den längererhaltenen kontinentalen Krieg zu erzeugen, der das Wachstum Deutschlands in der Wurzel treffen sollte.

In parlamentarischen Kreisen, so meldet die Neue Freie Presse will man wissen, daß sich die Anspielung des Staatssekretärs v. Riederlen-Wächter, die Rede von Lloyd-George sei unter anderem durch die Entstellungen der deutschen Politik seitens einiger Beamten hervorgerufen worden, auf den englischen Botschafter in Paris, Bertie, beziehe. Es wird erzählt, daß Bertie, dessen Abneigung gegen Deutschland bekannt ist, persönlich nach London gereist sei, und seine übertriebenen Berichte hätten dann die englische Regierung veranlaßt, durch den Mund von Lloyd-George die bekannte Warnung an Deutschland zu richten. Uebrigens soll auch Herr Nicolson selbst in seinem Bericht an Sir Edward Grey die Haltung Deutschlands nicht so präzis ausgedrückt haben, wie sie ihm vom deutschen Botschafter Graf Wolff-Metternich auf Grund der diesem von Berlin erteilten Instruktion angegeben worden ist.

\* Brüssel, 26. Nov. Privatmitteilungen bestätigen, daß tatsächlich im August die belgische Regierung von Frankreich verständigt wurde, daß beim Ausbruch eines deutsch-französischen

Krieges England auf Grund der eingegangenen Verpflichtungen 150 000 Soldaten nach dem Kontinent entsenden werde. Frankreich habe ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß es nicht unwahrscheinlich sei, daß die Truppen an der belgischen Küste gelandet werden. Aus diesem Grunde erklärten sich die Vorbereitungen, welche damals Holland und Belgien trafen und die pessimistischen Anschauungen der leitenden Kreise jener beiden Staaten, über welche wir damals mehrfach berichteten.

### Englisch-spanischer Geheimvertrag und was damit zusammenhängt.

\* Merseburg, 27. Nov.

Die Auslassungen des Staatssekretärs v. Riederlen in der Budget-Kommission des deutschen Reichstages dürften noch mancherlei Weiterungen in den Parlamenten und in den diplomatischen Verhandlungen im Gefolge haben.

Zunächst ist ein im Jahre 1904 zwischen England und Spanien abgeschlossener Geheimvertrag bekannt geworden.

Artikel drei dieses Vertrages lautet: Die beiden Regierungen kommen überein, daß ein bestimmter Teil des marokkanischen Gebietes, der an Melilla, Ceuta und die anderen Presidios angrenzt, an dem Tage, an welchem der Sultan aufhören sollte, seine Autorität darüber auszuüben, an die spanische Einflusssphäre fallen soll, und daß die Verwaltung der Küste von Melilla bis zu dem Höhenzug am rechten Sebuufer ausschließlich Spanien überlassen werden wird. Jedoch soll Spanien von vornherein seine förmliche Zustimmung zu den Bestimmungen der Artikel vier und sieben der heutigen Deklaration geben und sich verpflichten, sie auszuführen. Außerdem wird sich Spanien verpflichten, die unter seine Autorität gestellten und in seiner Einflusssphäre befindlichen Gebiete nicht veräußern, weder im ganzen noch teilweise.

Es ist nun nach Bekannt werden des deutsch-französischen Abkommens mehrfach die Rede davon gewesen, daß eventuell Deutschland zur Abzweigung seines neuen Gebietes von Spanien Land hinzu kaufen würde; und das Pariser Blatt „Petit Parisien“ brachte die Nachricht, der englische Staatssekretär Mr. Grey habe geäußert, er werde jene Gebietsabtretung spanischen Gebieten in Afrika, wie beschrieben, weder an Frankreich noch an Deutschland dulden, man hat sich aber in London beiläufig diese Nachricht für unwahr zu erklären. Wie sich in Wirklichkeit die Sache verhält, dürfte bald genug aufgeklärt werden.

\* Köln, 25. Nov. Wie die „R. Z.“ schreibt, verlautet von

sehr vertrauenswürdigem französischer Quelle, daß die wichtigsten politischen Stellen der Rede des englischen Schatzkanzlers vom 21. Juli vorher zwischen diesem Minister und dem französischen Botschafter in London besprochen und festgestellt worden waren. Die Pariser Bant hatte entsprechende Vorkehrungen für den Fall eines Krieges getroffen. In Nancy und in der Nähe der anderen Grenzen standen viele Eisenbahnzüge ständig bereit, um für den Fall eines Kriegsausbruches die Geldmittel der Filialen der Pariser Bant nach Paris zu bringen.

### England und die Frage der Abtretung von Spanisch-Guinea.

\* Paris, 25. Nov. Der „Temps“, welcher bisher mit aller Entschiedenheit die Räumung von Larache und Giffar seitens der Spanier gefordert hat, meint heute in Erörterung des französisch-englischen Geheimvertrages: „Man hat den Spaniern ein großes Stück der Küste verprochen; mögen sie es behalten. Aber im Hinterlande sollen sie Opfer an Gebiet bringen, welches Frankreich braucht, um die Freiheit seiner Verbindungen zwischen Fez einerseits und Algerien, Tanger und Cabablanca andererseits zu sichern. In dieser Richtung könnte sich wohl die freundschaftliche Vermittlung Englands geltend machen.“

\* Paris, 25. Nov. Mit wenigen Ausnahmen stellt die Presse den Ernst der Bellage fest, der durch die Verschlechterung der deutsch-englischen Beziehungen bedingt ist. Die Freude über die deutschen Verlegenheiten wird dabei reichlich aufgewogen durch die Furcht vor einem Weltkriege, welches hier aus begreiflichen Gründen kein Mensch wünscht.

\* London, 25. Nov. Der geistigen Meldung des Pariser „Petit Journal“, wonach England der Ansicht sei, daß der französisch-spanische Vertrag vom Jahre 1904 durch die Abtretung von Gebietsstreifen des französischen Kongos längs der Grenze von Spanisch-Guinea vergewaltigt worden sei, und daß es das Madrider Kabinett dahin informiert habe, daß jede Gebietsabtretung an der Küste von Spanisch-Guinea und auf der Insel Fernando Po an Deutschland oder Frankreich von England mit Protest aufgenommen würde, jetzt die englische Regierung ein formelles Demoté entgegen. Das Reutersche Bureau bezieht in einer dahingehenden Information die Meldung des Blatts als eine Travestierung der Tatsachen.

### Italien und die Türkei.

\* Merseburg, 27. Nov.

Letzter Tage hieß es, Italien beabsichtige die Dardanellen-Meerenge zu sperren. Dagegen dürfte sich einmütiger Protest der übrigen Großmächte erheben, und Italien lenkt bereits ein.

## Die Beute des Weiers.

Roman von Epler de Saig.

Berechnigte Liebertragung von A. Rudolph.

Nachdruck verboten.

2) Man kann sich nicht vorstellen, wie es tut, der Gnade eines anderen preisgegeben zu sein, besonders wenn der andere Mann derjenige Mensch ist, den man am meisten haßt. Steinmetz war ein guter Schütze, aufstehen hieß tot niederfallen, liegen bleiben, wo ich war, kam, was den Tod anlangte, auf das selbe heraus.

Ich wußte, daß Steinmetz ahnen konnte, daß ich seiner Spur folgte, ich kannte den Charakter des Mannes als völlig unbarmherzig, und ich wußte, daß er und ich so ganz allein waren, als ob uns Millionen Meilen von der übrigen zivilisierten Menschheit trennten.

Am Hofe liefen Hühner herum und kamen ganz in meine Nähe, da sie mich vielleicht für tot hielten. Ich rief dem Manne im Fenster Flüche zu, wenn ich mich erinnere; aber die einzige Antwort, die ich erhielt, war das Grinsen eines Teufels, der einen Menschen in seiner Gewalt hat.

Drittes Kapitel.

Der Asagier.

„Napoleon“, fuhr Jakob Bruno fort, während er sich eine andere Zigarre anrante, „hat von einem „Zwei-Uhr-früh-Mut“ gelprochen. Das ist aber gar nichts gegen den Mut, den man zwei Uhr nachmittags hat, wenn man im Hofe einer einzelnen südafrikanischen Farm hinter einem Wassertrug liegt, die Armeen auf einem herumkriechen, während die Sonne sengend vom Himmel herabrennt und ein Mann mit einem Magazingewehr auf dich zielt, um dich niederzuknallen, wenn du einen Finger oder den Kopf erhebst.“

„Mut! Ich hatte die Hälfte meines Mutes mit meiner Flinte auf der Haustreppe gelassen und den Rest verloren, als ich mich

versteckte. Nichts ist leichter, als Dedung nehmen, aber nichts schwieriger, als sie wieder verlassen, sich zeigen und einem sicheren Tode gegenüberstehen.“

„Jeden Augenblick erwartete ich, daß Steinmetz das Fenster verlassen, über den Hof schreiten, die Flinte über den Wassertrug halten und mir das Lebenslicht ausblasen würde. Wenn er es getan hätte, dann würde ich den Tod wie ein Mann empfangen haben, ohne um Gnade zu bitten, aber ich hatte nicht den Mut meinen Schlupfwinkel zu verlassen und den Tod zu finden.“

Die Sonnenglut machte mich närrisch; ich erinnere mich, daß ich Steinmetz Schimpfworte zurief und dann alle Holländer mit Titeln belegte, die das alte holländische Farmhaus hätten so empören müssen, daß es über das Feld fortgetragen sein würde, wenn es noch etwas Ehrgefühl in sich hätte. Dann verlor ich die Besinnung. Ich glaubte, ich schlief ein. Man sagt, wenn ein Mensch eine gewisse Dosis Aufregung durchgemacht hat, daß er dann entweder verrückt wird oder einschläft. Wie es sich auch verhalten mag, so viel hielt fest, daß ich, sobald ich wieder zu mir kam, als ich das Grinsen und Krächzen von Steinmetz vernahm, mir sagte: Das Geräusch kommt nicht von unten her, sondern von oben. Du hast dich geirrt.

Ich blinnte nun nach oben. Auf dem Dache des Farmhauses war eine Wetterkappe in Form eines daunlaufenden Kaninchens, und sobald sie nur vom leisensten Windhauch bewegt wurde, krächzte sie in ihren Angeln und wiederholte das Geräusch. Dann erhob ich meinen Kopf ein klein wenig, aber ich zog ihn nicht wieder zurück, denn was ich sah, bannte mich fest.

Steinmetz war noch am offenen Fenster, lehnte sich über den Tisch und der Hinterrücken lag noch auf dem Fensterbrett und war auf mich gerichtet, aber auf dem Fensterbrett sah jetzt ein Asagier.

Der große elastische Vogel hüpfte vom Fensterbrett auf den Tisch, starrte scharf in Steinmetz's Gesicht, schob auf denselben los und hatte sein rechtes Auge aus. Und Steinmetz wehrte ihn nicht ab, denn er war tot. Ja, er war tot und zwar schon seit

mehreren Stunden; er mußte früh am Morgen erschossen worden sein, vermutlich von einem der beiden Männer, deren Leichen im Hofe lagen. Ja, wenn ein Mann von einer Kugel tödlich getroffen worden ist, so verharrt er in derselben Stellung, wenn sie eine bequeme, ihn stützende ist und verbleibt so, wie ihn der Tod gelassen hat.

„Und da hatte ich nun hinter dem Wassertrug gesteckt, einen Toten geschimpft und mich vor ihm gefürchtet. Ich hätte mich obfreien mühen — aber ich möchte glauben, jeder andere würde es wie ich gemacht haben.“

„Um mich kurz zu fassen, ich unterhalte nun Steinmetz, entdeckte einen blauen Fleck auf seiner Stirn, wo die Kugel eingedrungen und ein großes Loch an seinem Hinterkopf, wo sie wieder herausgekommen war. An seinen Taschen fand ich ein Paket Banknoten im Werte von fünfshundert Pfund und eine Briefschale, die dies Dokument enthielt.“

Ich steckte die Scheine und die Briefschale ein und verließ die Farm. Die Leichen überließ ich den Asagieren. Ich rief direkt nach Pretoria und dann weiter nach Durban, ohne die Polizei wegen der Sache zu befragen.

(Fortsetzung folgt.)

\* Tokio, 24. Nov. Der japanische Torpedobootzerstörer „Harusame“ ist auf der Höhe von China im Sturme untergegangen. 45 Mann der Besatzung sind umgekommen.

\* Aarau, 23. Nov. Der 26jährige aus Rautenberg in Sonnerode gebürtige Offizierssohn Otto Schenkel wurde am Donnerstag früh in Kallenderreth gepörrt, weil er im Kaufhause Rautenberg in der Zelle mit mehreren Leuten schlief, begab sich zwei Leuten, ein Korporal und ein Rekrut zu ihm, um ihn zur Ruhe zu verweisen. Darauf schlug er mit einem Messer wütend um sich. Leutnant Bucher erhielt vier Stiche in die Brust, Leutnant Müller wurde eine Fingerpiege unterworfen, Korporal Grot erhielt zwei sehr gefährliche Stiche in den Unterleib, und Rekrut Rogger wurde im Gesicht leicht verletzt.

\* Innsbruck, 25. Nov. In Eibitztal gehen unaufhörliche Regenschauern und Gewitter nieder. In einigen Orten wurde Freitag nachts ein Erdbeben verspürt. In Fennberg gab es starken Hagelschlag. Die Flüsse gehen hoch.

Es liegen folgende Meldungen vor:

\* Rom, 25. Nov. Wie in hieſigen politiſchen Kreiſen be- hauptet wird, hat die italieniſche Regierung den fremden Mäch- ten weder offiziell noch vertraulich Mitteilung von einer ange- ſehen gemacht, ſo daß angenommen werden darf, die Abſicht einer ſolchen Aktion, die vorauſſichtlich Reibungen mit mehreren frem- den Mächten nach ſich ziehen würde, werde nicht zur Durch- führung gelangen.

\* Tripolis, 26. Nov. General Frugoni gab den Befehl zum Vormarſch bis zum Fort Mehri und bis Elharni. Das Fort Mehri wurde um 1/2 Uhr beſetzt. Das 50. italieniſche In- fanterie-Regiment iſt auf dem äußerſten rechten Flügel in einen lebhaften Kampf mit türkiſchen regulären Truppen verwickelt.

\* London, 25. Nov. Meldungen aus Tripolis über Malta berichten, daß heftige Unwetter großen Schaden in Tripolis und Umgegend angerichtet haben. Die Schiffsgräben bei Zume- ſa ſehen unter Waſſer. Die Fluten ſchwemmen zahlreiche Reiſen bis an die Stadt heran. Sämtliche Wege von den Lo- ren Tripolis ſind in Wäſche und Schlümpf umgewandelt und können nicht benutzt werden. Es ſindn fortgeſetzt kleine Ge- ſechte zwiſchen Türken und Italienern ſtatt, doch ſcheinen erſtere zu einem entſcheidenden Schlag noch nicht gewillt zu ſein.

\* Wien, 24. Nov. In Wiener maßgebenden Stellen wird entgegen verſchiedenen Meldungen engliſcher Blätter mit Nach- druck betont, daß Oeſterreich-Ungarn biſher von den Abſichten Italiens, demnäcſt die Blockade der Dardanellen vorzunehmen, nicht verſtändig worden iſt. Man iſt in Wien auch jetzt noch vollſtändig im Unklaren, ob und wann dieſe Aktion ſtattfinden wird. Man iſt jedoch überzeugt, daß alle Mächte gegen einen ſolchen Schritt Vorſtellungen erheben werden, und zwar deshalb, weil die handelspolitiſchen Intereſſen aller Mächte durch eine Blockade der Dardanellen ſchwer geſchädigt würden. Dies gilt beſonders von Rußland, deſſen Getreideausfuhr zum größten Teil über das Schwarze Meer und die Dardanellen nach dem Weſt geht.

\* Paris, 25. Nov. Der Agence Havas wird aus Petersburg gemeldet: Es beſtätigt ſich, daß die ruiſſiſche Regierung in der Frage der Reſpektierung des Grundſatzes der Neutralität der Dardanellen an die Mächte herantreten iſt; ſie ſüßt ſich dabei auf den betreffenden Artikel des Londoner Vertrages vom 13. März 1871.

\* Rom, 25. Nov. Die Abſendung von Verſtärkungen nach Tripolis wird zur Zeit mit aller Kraft betrieben, offenbar ſteht eine neue italieniſche Offeniſive zur endgültigen Eroberung der Oaſe bei Tripolis bevor. Nach der Durchführung der letzteren wird Italien, wie verlautet, ein neues Ultimatum nach Konſtantinopel richten, worin eine Flottenaktion im Aegeiſchen Meere ohne Rückſicht auf deren Folgen angekündigt werden ſoll für den Fall, daß die Flore nicht nachgibt.

\* Paris, 25. Nov. Der geſtern in Algier angetommene öſter- reichliche Dampfer „Martha Waſhington“, der von Trielt nach Newyork unterwegs war, iſt in der Nacht vom 20. November von 12 italieniſchen Kriegſchiffen zuerſt mit Scheinwerfern be- leuchtet und dann ſcharf beſchoſſen worden. Auf abgegebene Leuchtsignale ſtellten die italieniſchen Kriegſchiffe das Feuer ein. — Ein großes Kriegſchiff iſt in voller Fahrt dicht an dem Dampfer vorbeigeſahren, um ſich mit den anderen Schiffen der italieniſchen Flotte zu vereinigen.

Die Wirren in China.

\* Frankfurt a. M., 25. Nov. Nach einer Meldung der „F. Z.“ aus Peking iſt die ganze Flotte Chinas in den Händen der Revolutionäre von Nanjing. Das nächſte Ziel der Aufſtän- diſchen iſt Peking. Ein Widerſtand erſcheint hoffnungslos.

Deutſches Reich.

\* Berlin, 26. Nov. (Sohnnachrichten). Se. Maj. der Kaiſer erfreut ſich des beſten Wohls und liegt in Donaueſchingen der Jagd ob. Die Abreſe ſoll heute erfolgen. Nähere Nach- richten liegen nicht vor.

\* Hannover, 25. Nov. In einem Vortrag, den Geheimrat Nieſer in Hannover über das Wahlprogramm des Hanſabundes hielt, wies Redner darauf hin, daß inſeſamt 220 Mitglieder des Hanſabundes zum Reichstag kandidieren, darunter 62 Mit- glieder aus den Reiſen von Handel, Gewerbe und Induſtrie, und außerdem noch 10 Syndici gewerblicher Organisationen.

Provinz und Umgegend.

\* Crefpen (Thüringen), 25. Nov. Hier wütete geſtern ein gewaltiges Großfeuer, welches im Hauſe des Glasermeiſters Jahn auskam und ſich inſolge des heftigen Sturmes alſobald auch auf die Nachbarhäuſer ausdehnte. Ein ganzer Häuſerblock wür- de völlig eingeeſchert; 6 Geſtötte ſind gänzlich zerſtört, ein

7ies leicht beſchädigt. Es iſt viel Vieh in den Flammen umge- kommen. Glasermeiſter Jahn trug tödliche Brandwunden da- von, eine Tochter, die aus dem Fenſter ſprang, iſt ſchwer ver- lezt.

Luffſchiffahrt.

\* Gotha, 25. Nov. Das Luſtſchiff „Schwaben“ kann die Weiterfahrt nach Frankfurt a. M. vorläufig nicht antreten. Bei ſeiner Fahrt von Berlin über Leipzig nach Gotha wurde es in- folge langanhaltenden Regens ſehr naß und dieſe Feuchtigkeit iſt durch den in Mitteldeuſchland eingetretenen leichten Froſt in Kauf froſt übergegangen, welcher die Hülle des Luſtſchiffes umgibt und ſie ſehr beſchadet. Man hofft, das Luſtſchiff bis Mon- tag von der Eiſchicht befreien zu können, jo daß alſobald die Weiterfahrt antreten werden kann.

\* Berlin, 26. Nov. Das deutliche Fliegerkorps hat wiederum einen ſchweren Verluſt erlitten. Gleich Leutnant Stein und Oberleutnant Neumann ſt. geſtern der Offizierſieger Leutnant Friedrich Freitag von Boringen in Döberitz bei einem Dauerflug tödlich verunglückt. Der Verſtorbene, der im 23. Lebensjahre ſtand, war ſeit März vom 2. Thü- ringiſchen Feldartillerieregiment Nr. 55 in Naumburg nach Döberitz kom- mandiert. Gleich zahlreichen Kameraden von Leutnant Madenthun ausgebildet, erlernte er das Fliegen auf einem Wibrotes-Motorapparat. Leutnant von Boringen galt bald als tüchtiger Flieger. Er jagerte trotz des Windes niemals, Aufſtiege zu machen und ſich längere Zeit in der Luft zu halten. Geſtern ſtartete er zum Döberitzer Flugfeld aus zu einem mehrſtündigen Dauerflug. Der Wind wehte mit 10 bis 12 Sekundenneter. Stärke, jo daß der Aufſtieg nicht unbedenklich erſchien. In einem Dop- peldecker neuerer Bauart mit hundertſtündigem Argus-Motor umkreiste der Flieger das Feld in einer Höhe von 200 Meter. Schließlich wollte er auf dem in der Richtung nach Naun belegenden ausgetretenen Platz vor dem Fliegerſchuppen landen und ſtellte in 180 Meter Höhe den Mo- tor ab. Der Gleitflug verlief anfangs glatt. Bei 150 Meter wurde der Apparat jedoch von Böen gepackt. Es galt nun, da der Motor nicht mehr lief, ſich nicht niederzuliegen und einen ſteilen Gleitflug auszuführen, um nicht an Schwingen zu verlieren. In dieſer Höhe ſetzte der Offizier das Höhensteuerſteuergerät ein, daß die Maſchine ſofort ſenkrecht in der Luft ſtand. Militärs, die vor dem Schuppen ſtanden, ſahen zu ihrem Entſetzen, daß der Doppeldecker plötzlich ſ. entrecht auf den Erdboden aufſchlug, wobei ſich das vordere Höhensteuer in den loſeren Boden einbohrte. Der Offizier iſt unmittelbar nach dem Sturz verſchieden.

Cofales.

\* Merſeburg, 27. Nov. \* Seine Majeſtät der Kaiſer poſtierte heute früh um 7 Uhr 30 Min., von Donaueſchingen kommend, auf der Fahrt nach Ber- lin die hieſige Bahnſtation.

\* Perſonalnotiz. Dem Generaldirektor der Land-Feuer- ſicherungsverbandes in Mitteldeuſchland, Landrat a. D. Fried- rich Winkler in Merſeburg in die Umlegung des Ehren- kreuzes 2. Klaſſe (Kommandeurkreuz) des Fürſtlich Lippiſchen Hauſordens geſtattet worden.

\* Militärnachrichten. Zum 60. Geburtstag des kommandierenden Generals Sirt v. Armin wird berichtet: Friedrich Bertram Sirt v. Armin, der kommandierende General des 4. Armeekorps, kann am 27. November d. Js. ſeinen 60. Geburtstag feiern. Er wurde am 27. November 1851 zu Wehlſar geboren, beſuchte die Gymnaſien in Minden und Koblenz und erlangte hier das Abiturienzenzeugnis. Am 16. Juni 1870, am Tage der Kriegs- erklärung gegen Frankreich, trat er als Fahnenjunker in die 11. Kompagnie des Königin-Auguſta-Regiments in Berlin ein. Schon wenige Wochen ſpäter wurde er in der Schlacht bei Si. Privat durch einen Schuß in beide Beine ſchwer verwundet. Er erhielt darauf das Eiferne Kreuz zweiter Klaſſe. Am 10. November 1870 wurde er zum Fähnrich und am 12. Januar 1871 zum Leutnant ernannt. In den Jahren 1875 bis 1876 war er Adjutant des Füſilierbataillons und von 1876 bis 1881 Regimentsadjutant. Im Jahre 1880 hatte er die Beförderung zum Oberleutnant erhalten. Von 1881 bis 1884 war er Adjutant der dritten Garde-Infanteriebrigade. Am 1. Mai 1884 wurde er zum Großen Generalſtabe kommandiert, wo er bis zum Jahre 1886 blieb. 1886 wurde er Hauptmann a la suite des Königin- Eliſabeth-Regiments in Charlottenburg. Am 26. Mai 1888 wurde er dem Generalſtab der 22. Division in Koſſel überwieſen und im Jahre 1889 bis 1890 zum Kriegsminiſterium komman- diert. Im Jahre 1890 wurde er Kompagniechef im Kaiſer- Franz-Regiment in Berlin und im folgenden Jahre Major im Generalſtabe des 7. Armeekorps in Münſter. Am Jahre 1893 wurde er zum Großen Generalſtabe verſetzt, 1896 Bataillons- kommandeur im Füſilierregiment Nr. 36, deſſen, ſeit 1890 in Naumburg garniſonierendes zweites Bataillon er führte, bis er, im März 1897 zum Oberſtleutnant ernannt, mit dieſer Truppe am 1. April 1897 nach Torgau verſetzt, und ſpäter Chef des Generalſtabes des 13. Armeekorps in Stuttgart wurde. Im Jahre 1900 erhielt er die Beförderung zum Oberſten und am 18. Oktober dieſes Jahres wurde er zum Regimentskomman- deur des Infanterie-Regiments Graf Bülow v. Dennewitz Nr.

55 in Detmold ernannt. Am Jahre 1901 trat er an die Spitze des Generalſtabes des Gardekorps in Berlin. Im Jahre 1902 wurde er Brigadefeldkommandeur und im Jahre 1903 Generalma- jor und Direktor des allgemeinen Kriegsdepartements im Kriegsminiſterium. Hier war er ſelbſtberreitender Bevollmäch- tigteter zum Bundesrat. Im Jahre 1906 wurde er Generalleut- nant und im Jahre 1908 erfolgte ſeine Ernennung zum Kom- mandeur der 13. Division in Münſter. Am 20. März 1911 wurde er mit der Führung des 4. Armeekorps betraut und we- nige Tage ſpäter, nämlich am 7. April 1911, unter Ernennung zum kommandierenden General des 4. Armeekorps, zum Gene- ral der Infanterie beſördert.

\* Der geſtrige Totenfeſt-Sonntag führte viele Andächtige in die Kirchen. Der Beſuch der Friedhöfe war ſehr ſtark, tie- bende Hände ſchmückten mit Blumen die Stätten derer, mit denen wir einſt blutverwandt oder befreundet waren, die ſtum- me Sprache der Grabhügel ſprach eindringlich zu den Lebenden: Wohl Dem, der frei von Schuld und Fehle, bewahrt die findlich reine Seele, ſie ſprach eindringlich zu den Lebenden: Alles Irdiſche iſt Staub, Vergänglichkeiſt und Nichtigkeit, auf das Ewig und Unvergänglichkeiſt müſſen wir hoffen.

\* Geiſtliche Muſikauſführung im Dom. Wie alljährlich am Totenfeſt, ſand auch geſtern abend um 8 Uhr im Dom eine geiſt- liche Muſik-Auſführung ſtatt. Der Meiſter, der ſonſt die vollen, wichtigen Akkorde der Orgel heraufführt, iſt inzwiſchen auch zum ſtillen Manne geworden, aber die, zu deren Herzen er einſt in ernſten Tönen ſprach, gedachten ſeiner. Der Beſuch am geſtrigen Abend war ein guter, das Programm war ebenſo reichhaltig als ſein gewöhnt, die Leitung und Orgelvorträge ta- gen in den Händen des Herrn Domorganifiſten Uſtr. Schumann, als Soliſten traten auf Herr Oberſterzer Seele (Bariton), Herr Augſpaſch aus Halle, ſowie die Damen Frä. Droſen und Frä. Clara Schumann, zudem eine gemiſchte Chorvereiniung. Die Auſführung brachte neben manchen bekannten Kompoſitionen, auch neue, wenigstens für die meiſten Zuhörer neue, es würde zuweit führen, in Einzelheiten einzugehen, es möge eſshalb nur gelagt werden, daß die Orgelvorträge des Herrn Schumann in Auſſaſſung, Betonung und Technik meiſterhaft gelang, daß die Soliſten und Soliſtinnen ſehr gut, mit Innigkeit und Wärme und dem Charakter der erſten Feiſer inſprechend vortrugen und daß der Chor ſich beſtrebte, ſeiner Aufgabe gerecht zu wer- den. Die ganze Auſführung war eine ernſte und würdige und übte eine tiefe Wirkung auf die Zuhörer aus.

\* Vaterländiſcher Frauenverein für Merſeburg-Land. Die Ziehung der Lotterie des Vereins iſt auf den 9. Dezember er- verſchoben worden; ſie iſt öffentlich und erfolgt durch die Hand von Baiſentnaben im Kreiſtagſaal des Kgl. Landratsamts. Turnübungen, das Modell des Jahrturmpfleges in der Hofen- die vor 100 Jahre ſowie eines Königsberger Turnpfleges, griechiſche Würſtgeräte, darunter eine Gißnachbildung des 1879 bei Olympia ausgegrabenen 4 Zentner ſchweren Würſtfeines des Pyhon.

Bermiſchtes.

Postraus von 600 000 Mark.

\* Berlin, 26. Nov. Vorgeſtern, Freitag, abend gegen 8 1/2 Uhr, iſt aus einem Geld-Postkartenzug ein Poſtfaß mit ca. 600 000 M. Inhalt an Geld, Wertpapieren und Waſcheln geſtohlen worden. Die Diebe ſind ſehr ſchnell ermittelt worden und haben bereits geſtanden. Der Poſt- wagen hatte vom Poſtamt 111, neben der Reichsbank in der Jägerſtraße, nach dem Poſtamt 41 in der Kurſtraße gefahren. Die Fahrzeit dauerte nur 1 Min., zudem iſt die Gegend ſehr beſetzt. Der Wagen war auf Poſtamt 111 vorſetzmäßig von einem Aufſichtenden und 2 Unterbeamten verſchloſſen worden, als er bei Poſtamt 41 ankam, fand die Tür offen, der Poſtfaß fehlte. Sofort wurde das ganze Amt und dann die Poſtjei alarmiert, doch gelang es zunächſt nicht, einen Verdächtigen zu ermitteln. Die Poſtbeamten erhielten Ordre, auf Beden zu ſahnden, der eine größere Laſt auf der Schulter trage. Gegen 2 Uhr nachts ſah der Schupmann Benders vom 8. Poſtbezirk in Rixdorf einen Mann über den Reuter- platz gehen, der an dem Rücken einen Saß trug und einen verdächtigen Eindruck machte. Der Beamte ſolgte dem Mann, der es nun möglich ſehr eilig hatte, durch die Pannier- und Mantelſtraße in die Pflüger- ſtraße hin. Nun entpinn ſich eine wilde Jagd, der Fremde lief die Straßen freuz und quer. Als er ſah, daß ein Entkommen unmöglich war, warf er den Saß in der Mantelſtraße über einen Zaun auf ein unbebautes Grundſtück. Vor dem Hauſe Mantelſtraße 14 gelang es dem Schupmann endlich, den Flüchtling einzuholen und feſtzunehmen. Auf dem Poſtbezirk wurde der Fremde als der 40 Jahre alte Kaufmann Edward Canello feſtgeſtellt, der in der Weſerſtraße 207 mit ſeiner Ge- ſtötte, der 22 Jahre alten Biſtamtſchreiberin Marie Scramm, ſammen- wohnt. Die Durchſuchung der Wohnung hatte ein überäuſſendes Er- gebnis. Man fand eine ganze Anzahl kleinerer Säcke, die die Wert- papiere enthalten hatten, aufgefundenen, ſuweris aufgefunden und im Zimmer unbedeckt. Aus den 51 Verbriefen ſand man nach einigen Suchen die Poſtſcheine. Aber auch dieſes fand man nach einigen Suchen in der Wohnung. Angeſichts des ungeheuren Beſatzungsmaterials gab Canello natürlich das Bekenntnis ab. Später verhafte man den 29 Jahre alten Poſtillon Max Wendt, der den Poſtwagen gefahren hatte.

Arnold & Troitzsch, Halle a S., Ulrichstr. 1; am Kleinschmieden. Fernspr. 485. Teppichhaus und Spezialgeſchäft für dekorative Wohnungsauſſtattung.

Um unseren verehrten Kunden für ihre Weihnachtseinkäufe das Allerbeste zu bieten, halten wir die für Frühjahr 1912 eingekauften Waren schon jetzt zu bekannt billigen Preisen zum Verkauf bereit. Als praktische Weihnachtsgeschenke empfehlen wir Teppiche, Läufer, Vorlagen, Felle, Auto-Decken, Schlitten, Tischdecken, Divan, Schat, Portiären, Gardinen, Stores, Linoleum, Teppiche, Läufer. Echthe Perser Teppiche, Decken, Vorhänge etc. reiche Auswahl, billige Preise.



Castello und Wendt sind seit langem befreundet, sie hatten eine solche Beziehung schon seit Monaten geplant.

\* Omisch, 25. Nov. Das Dienstmädchen, das gestern wegen Vergiftung ihrer Schwester verhaftet wurde, wird jetzt beschuldigt, auch ihre im Sommer plötzlich verstorbenen Eltern vergiftet zu haben.

200 000 Mk bleiben ungedeckt, so daß für die Gläubiger etwa 1 bis 2 Proz. zent übrig bleiben.

\* London, 25. Nov. Zu der furchtbaren Explosionskatastrophe, die in der Seifenfabrik in Liverpool stattgefunden hat, wird gemeldet, daß bis jetzt 21 Tote, 113 Verletzte, darunter 43 Schwerverletzte, die im Hospital Aufnahme fanden, ein Opfer der Katastrophe wurden.

\* Halle, 25. Nov. Im Verlaufe des hiesigen Verzeihungstages klage heute vor dem Landgericht der Krankenpflegeverband auf Nichtigkeiterklärung des Vertrages, den der Magistrat zwangsweise als Aufschlagsvertrag im Namen des Krankenpflegeverbandes mit der Metzgerei abgeschlossen hat.

\* Wittenberg, 25. Nov. Bekanntlich erschoß sich vor einigen Monaten hier der Rechtsanwalt Karbe, als er wegen Unterschlagung von Depots Geldern verhaftet werden sollte.

Alltägliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Grund der landespolizeilichen Anordnung des Herrn Regierungs-Präsidenten zu Merseburg vom 20. März d. Js. (Amtsblatt S. 137), wird infolge des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche in Werben, (Kreis Weissenfels) aus den Ostprovinzen Seegal, Scheidens, Köben, Weissen, Sittel und Hefau ein Beobachtungsgebiet gebildet, für welches die in der vorstehend angeführten landespolizeilichen Anordnung unter 2 und 3 angeordneten Maßnahmen in Kraft treten.

Merseburg den 24. November 1911.

Der Königlich Landrat, Graf v. Hausdoville.

Bekanntmachung.

Geperkt wird die Hälterstraße von der Brauhausstraße bis zur Karlstraße wegen vorzunehmender Kanalarbeiten für allen durchgehenden Verkehr von heute bis auf weiteres.

Merseburg, den 23. November 1911.

Die Polizeiverwaltung.

Private Anzeigen

Sadtheater in Halle.

Dienstag, 28. November, abds. 7 1/2 Uhr: Alt Heidelberg

3000 Mk.

sofort oder 1. Januar 1912 z. 2. St. auf ein neuwert. Grundst. u. Nähe Halles gesucht.

Berein für Heimatliebe.

Unsere Mitglieder werden mit ihren Angehörigen zu den am Mittwoch, den 29. D. Mts. stattfindenden

Veranstaltungen der Thüring. Vereinigung für Heimatspflege

eingeladen. Vormittags 11 Uhr vom „Tivoli“ aus Besichtigungen. (12 Uhr im Dom). Nachmittags von 3 Uhr ab: Vorträge im „Tivoli“.

Am Montag, den 11. Dezember, abends 8 1/2 Uhr findet die

Generalversammlung

unseres Vereins im „Herzog-Christian“ statt. (Rechnungslegung, Jahresbericht, Vorstandswahl pp.)

Der Vorstand.

Fischhandlung.

Empfehle frisch auf Eis: Schellfische, Schollen, Kabeljau, Röhrlinge, Flundern, Aal, Lachsheringe, geräucherter Schellfisch, Wrat, heringe, Sardinen, Marinaden, Fischkonserven, Citronen.

W. Krämer.

Clavierstimmen

wie Reparaturen zu mäßigen Preisen führt aus Rudolf Meckert, Lobergstr. 11

Ganze Namen auch Vornamen werden zum zeichnen der Wäsche angefertigt

H. Schnee Nachf.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 48.

Vorzüglige Pianinos

erster Weltmarken von Mk. 500-1000 Barrabatt-Zeitzahlung. Albert Hoffmann Halle. Am Niebeckplatz. Gebr. Pianinos stets preiswert am Lager. (2510)

Mein Haar fast verloren!

Zahelang litt ich unter schrecklicher Schuppenbildung, verbunden mit unerträglichem Juckreiz, ich getraute mich fast nirgends mehr hin, weil mir die Schuppen wie Mehl aus dem Haar schneitern und dabei verlor ich in kaum einem Jahre mehr als die Hälfte meines schönen Haars! Es dürfte kaum ein Haarmittel existieren, das ich nicht in meiner Verzweiflung versucht habe, ich habe eine Unmenge Geld dafür ausgegeben, jedoch alles war vergebens, nichts half! Durch Zufall erfuhr ich ein Rezept, das von einem ersten Haarpezialisten stammt und das einem bekannten Herrn, der daran war, vollständig lichtsüchtig zu werden, das Haar gerettet hatte. Ich ließ mir das Mittel anfertigen, muß aber gestehen, daß ich außerordentlich skeptisch an die Benutzung ging, weil ich selbst nicht mehr auf Hilfe hoffte. Meine Überzeugung werden Sie sich vorstellen können, als ich nach dreitägigem Gebrauch einen Erfolg sah, wie ich mir ihn nie hätte träumen lassen. Meine Schuppen waren wie weggeblasen, das Jucken verschwunden; sonst sah es beim Frisieren in meiner Umgebung aus, als ob ich Jucken verstreut hätte, jetzt hatte ich kaum ein paar Schuppen im Kamm, sonst ging ein ganzer Wusch meist kurzer Haare, jetzt kaum ein paar aus. Ich war derart überrascht, daß ich den Erfolg fast selbst nicht glauben wollte und meinen Bekannten das Mittel zu Versuchen gab, die aber ohne Ausnahme dasselbe Resultat erzielten! Und bis heute hält der Erfolg unverändert an, mein Haar entwickelt sich wieder zur früheren Fülle und hat ein ganz anderes Aussehen erhalten, früher brüchig und spröde, ist es jetzt weich und biegsam! Das Mittel ist eine vollständig neue Entdeckung und hat mit anderen Mitteln, die meist mit einer Anisenerkläre angeboten werden, nichts gemeinam Wenn Sie das Mittel kennen lernen wollen, schreiben Sie mir eine Postkarte mit Ihrer genauen Adresse, ich lasse Ihnen dann sofort eine genaue Beschreibung und eine große Probe vollständig kostenlos zu gehen, nur wollen Sie mir bitte sofort schreiben, da ich nicht weiß, ob ich bei der falfolialen Nachfrage in Zukunft noch das Muster gratis geben kann. Adressieren Sie bitte Ihre Postkarte (nicht Brief, weder Geld noch Marken beif.) an: Frä. Rene Schick, Niederoderwitz-Sachsen No. 1653.

Ein sicheres Einkommen

von etwa 4000 Mk. und mehr erzielt reell und ohne grosse Mühe, wer unsere Allein-Vertretung für Merseburg und Umgegend übernimmt. — Keine Versicherung oder Reklame. — Branchenkenntnis nicht notwendig. — Völlig unabhängige Position und ohne Risiko! — (Auch als Nebenberuf geeignet, da Zeitaufwand sehr gering.) — Erforderl. verfügbares Kapital 1500 Mk. Nur ernst. Referentent, welche nachweisl. im Besitz von 1500 Mk. sind, wollen Angebote sofort unter H. F. 7378 hauptpost Merseburg einreichen.

Die für Montag den 27. November angezeigte

Auktion in Kößchen findet erst Montag, den 4. Dezember statt.

Albert Franke, Auktionator.

P. P.

Müssen Sie dank für Ihre vortreffliche Rino-Säbe. Ich hatte ein Krampfadlergeschwür und durch den Gebrauch Ihrer Säbe wurde ich bald wieder hergestellt. Rino-Säbe werde ich, wo ich nur kann, mit Ihnen teilen.

C. C.

Die Rino-Säbe wird als ein einziges Mittel, Fichten und Kiefern zu schneiden und ist in Deutschland, 118 und 119, in den Apotheken vorrätig; aber nur echt in Originalpackung weißer und schwarzer Säbe von C. C. Weinböhle-Dresden.

Fälschungen wies man zurück.

Bemerkenswerte Auszeichnungen 1910/11

Turin 3 Große Prix, Dresden 1 Großer Preis, Breslau 1 Großer Preis, Budapest 1 Goldene Staatsmed., Crefeld, Schweidnitz, Lemsal 1 Goldene Medallien

Diese wertvollen Auszeichnungen beweisen erneut die Güte der WOLF'schen Erzeugnisse u. ihre Anerkennung auf dem Weltmarkt.

R. WOLF

Magdeburg-Buckau Zweigbureau Leipzig, Tröndlinring: 4

Gesamtverzögerung über 800 000 PS.

Der gute Geschmack

Das vorzügliche Aroma und die reine, edle Qualität haben Van Houtens Cacao zu einem beliebten Getränk von jung und alt gemacht. Nachdem die Heberzeugung, daß Kaffee nicht nöthigt und geeignet ist, schwache Nerven zu erregen, in immer weitere Kreise dringt, wird Van Houtens Cacao als erstes Frühstück noch mehr bevorzugt als früher. Es ist in der Tat sehr empfehlenswert, dem Körper gleich am Morgen ein kräftigendes Frühstück anzubieten. Es fällt ganz besonders auf, daß Schulfinder nach dem Genuß von Van Houtens Cacao während des Vormittags viel frischer bleiben und mittags nicht so müde und abgepannt nach Hause kommen. Es darf allerdings nicht verfaßt werden Van Houtens Cacao zu verlangen. Man lasse sich durch sogenannte billige Angebote nicht verleiten, minderwertigen Cacao einzukaufen.

Rhein. Pferde- und Vieh-Versicherungs-Gesellschaft a. G. zu Köln (Rhein)

versichert bei 75 % Entschädigung zu 2 % fester Prämie trachtige Stuten

gegen die Folgen der Trächtigkeit und Geburt. Versicherungs-Anträge sind nicht an Agenten, sondern nur an die Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen zu Halle a. S. zu richten, welche auch jede weitere Auskunft erteilt.

Gut möbl. Zimmer

mit Kabinett zum 1. Dezember zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre 2538 an die Exped. d. Btg.

Wegen Trauerfeier bleibt mein Geschäft am Dienstag, den 28. November, Nachmittags von 2—6 Uhr geschlossen.

H. Richter.

Fleischermeister.

Standesamtliche Nachrichten der Stadt Merseburg.

Am 20. bis 25. November 1911. Geboren: Dem Büro-Hilfsarbeiter Jochen 1 S., gr. Ritterstr. 13; dem Draht-Verarbeiter 1 S., Marktstr. 12; dem Arbeiter-Einzel 1 S., Amstühler 4; dem Metallendreher Walter 1 Z., Neumarkt 15; dem Bahnarbeiter Soeger 1 S., Fischer 11; dem Geschäftsführer Sommerfeld 1 Z., H. Sgltstr. 3; dem Geschäftsführer Morton 1 S., Sgltstr. 14; dem Reg.-Büro-Diener Looff 1 Z., Bütenbergstr. 13; dem Tischler Hohmann 1 Z., Karstr. 29. Gestorben: Der S. des Arbeiters Pierig 3 M., H. Altenburg 59; der S.

des Arbeiters Katsch 2 M., Karstr. 2; die Tochter des Hilfsarbeiters Murte, Minna geb. Schneider 6 J., Ob. Breite Str. 17; der S. des Fabrikarbeiters Friedrich 1 Z., Mühlberg 5; die Ehefrau des Arbeiters Jöhler, Emilie geb. Köhler 62 J., Weihenstraße 8; der Rat. Neg.- u. Postrat August Schlichter, 50 J., am Kleinfenster 9.

Zu den Anzeigen im Standesamt sind Ausweis-papiere vorzulegen.

Kirchliche Nachrichten.

Dem Gestraft: Karl, S. des Marktherrn Harting. Beerdigt: Der Ingenieur Eugen Eichhorn.

Donnerstag, abends 8 Uhr, Bibelstunde in der Herberge zur Heimat. 2. Jahresfest.

Stadt. Beerdigt: Die Ehefrau des Arbeiters Katsch, die Ehefrau des Arbeiters Murte; der 1. Sohn des Arbeiters Katsch.

Mittwoch abends 8 1/2 Uhr, Bibelstunde im St. Nikolai-Kirche. — Pastor Wehrhahn.

Abend. Gestraft: Die Ehefrau Charlotte, Tochter des Schlossers Leonhardt; Heinrich Hermann, S. des Geschäftsführers Gabn.

Beerdigt: Walter, Sohn des Brauereibesitzer Pierig; der Schlosser Fritz Bauer.

Kreuzmarkt. Gestraft: Feida Luise Tochter des Arbeiters Hoppe.



15. Ziehung 5. Klasse 225. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 25. November 1911, vormittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose bei der Abtheilung.  
100 37 340 89 [500] 504 779 897 90 919 1085 178 308 408 33  
683 [500] 771 824 2106 508 614 77 99 761 852 976 3176 214 48  
383 89 533 63 801 4 963 50 77 87 4312 63 770 890 90 5433 002  
784 818 71 0100 33 40 285 514 34 81 [3000] 835 7155 69 87 321  
[5000] 85 552 78 806 [500] 87 2167 228 29 68 301 99 608 43 713  
8189 208 441 65 695 730 83  
10042 [500] 227 439 72 94 505 61 74 341 973 99 11032  
81 185 282 549 419 870 945 54 [500] 714 850 966 95 12225 38  
40 75 634 90 727 97 850 [3000] 13001 489 621 [500] 873 14010 17 21  
54 114 376 539 47 [500] 633 74 825 68 15153 209 12 47 433 615  
54 712 943 18123 84 284 522 39 327 33 611 876 37130 234 50 94  
381 [1000] 408 48 642 72 75 836 18276 311 39 [500] 404 74 613  
47 [1000] 723 984 18003 77 89 150 56 422 70 915 21 876 906 39 87  
20340 100 74 97 392 470 775 811 21002 153 278 399 45 96  
[1000] 498 731 99 847 22015 90 112 280 603 948 934 49 23279 540  
60 611 95 717 810 24102 10 396 543 70 659 67 815 920 25072  
163 70 325 520 724 59 53 863 919 28235 80 69 90 457 [1000]  
69 92 183 814 86 951 27019 356 [500] 64 07 561 620 851 943  
28032 211 478 590 820 910 20167 297 [500] 356 812 71 24 999  
20101 428 534 705 81 911 34 21044 [5000] 51 185 261 378  
85 408 20 [500] 546 631 800 4 11 32102 44 252 [500] 90 586 68  
683 61 741 819 [3000] 29 46 87 178 586 806 78 34822 87 030 40  
710 807 339 35057 210 93 303 [500] 23 440 90 232 36225 147 811  
33 86 900 37029 48 159 855 38204 82 29 478 702 834 36 71  
907 9 35 39002 69 [3000] 129 48 98 283 [3000] 875 602 742 839  
70 921 44 [500]  
40501 97 240 827 [500] 29 614 978 41140 317 56 413 99  
775 926 62 42033 447 95 82 649 887 [500] 43145 258 359 71  
430 837 661 84 93 [1000] 64299 200 316 92 533 23 139 309 17  
928 72 45172 259 92 699 801 46296 81 96 [1000] 338 95 982 891  
986 47097 18 102 7 16 17 244 56 396 98 848 70 48683 188 303  
[500] 72 287 403 22 34 851 73 889 [500] 922 49108 1600 11 29  
273 629 [1000] 91 [1000] 625 934 [1000] 952 88  
59159 298 543 61 623 709 [500] 51 82 976 89 51362 621 81  
379 903 5 52069 [500] 100 [500] 12 19 30 [3000] 295 [1000] 94  
844 602 92 611 789 807 912 81 53048 01 379 [1000] 81 842 54099  
126 [1000] 304 59 94 402 670 638 46 779 89 [500] 69 987 85 5034  
226 361 472 505 792 606 58245 330 43 411 59 554 963 831 977  
57188 259 524 651 64 775 92 58000 20 42 103 859 71 439 [500] 69  
98 730 854 [500] 94 932 98 59074 81 869 348 90 438 64 558 698  
764 814  
60018 94 188 826 [1000] 11361 440 597 [1000] 628 77 923  
94 62049 173 479 85 537 [1000] 78 790 853 566 93 63037 69 108  
862 619 61 808 54 81 96 985 64074 298 335 [1000] 459 560 618  
817 63 98 85008 113 218 43 49 423 56 598 804 04 873 935  
40 74 60364 136 203 [500] 314 37 63 563 954 67000 136 221  
[5000] 459 596 611 23 727 616 74 [1000] 68082 67 95 [1000] 87  
154 327 493 531 851 808 60 69126 356 87 483 607 756 74 895  
70 [500]  
70172 230 344 96 422 74 673 607 733 841 60 97 946 65 73  
71091 288 [500] 573 79 744 964 72059 149 376 470 508 87 76 80  
88 [5000] 907 73104 20 80 243 352 499 510 38 [3000] 612 822  
965 74136 53 261 [500] 67 531 [500] 605 63 739 901 75074 201 5  
98 333 632 [3000] 604 81 [1000] 928 76021 162 915 77139 [500]  
91 373 755 890 915 78038 230 357 669 699 718 62 818 90  
70099 137 293 809 25 74 94 470 798 957  
60211 835 [1000] 618 28 97 808 82 916 81108 61 202 25  
583 979 82011 40 59 337 76 877 676 760 53229 378 511 [500]  
605 38 745 84180 296 359 426 [1000] 81 738 [3000] 244 962 84  
[500] 85130 32 90 476 692 609 822 71 88013 123 38 213 [500] 340  
442 602 7 89 607 81 [500] 87095 100 214 80 346 478 215 96 640  
[1000] 785 893 25044 376 408 845 76 234 857 845 89880 181 219  
310 46 489 631 59 859 88 730 965  
99017 92 222 381 583 641 898 95 [500] 84 [1000] 91069 [3000]  
80 119 376 442 907 801 957 82040 80 96 675 88 639 896 83008 71  
488 512 23 834 994 94051 90 137 242 60 477 855 623 761 827 45  
991 95068 539 469 [3000] 569 798 849 [1000] 87 96118 67 [500]

68 279 88 362 408 632 728 37 963 97035 277 92 382 576 646 [500]  
809 601 98313 26 488 [1000] 534 67 76 [500] 727 809 35 [500] 46  
914 33 19004 6 41 310 70 664 570 832  
100163 [3000] 11 225 662 982 [500] 930 101154 61 408 737  
[5000] 994 102123 98 300 2 497 87 624 648 [3000] 885 913 64  
103 676 190 215 497 571 689 737 901 87 99 104032 506 464 886  
99 [3000] 669 84 [3000] 99 828 934 41 99 105295 484 686 [500] 733  
880 928 106204 92 306 45 53 62 604 80 93 635 [500] 67 96 107031  
[500] 336 [1000] 406 [1000] 55 [1000] 83 506 749 108048 97 399  
[500] 422 44 [5000] 623 721 818 861 [1000] 108079 240 90 398 423  
[500] 80 734 898  
110116 452 90 551 84 945 97 111199 [1000] 393 27 418 [1000]  
57 642 95 793 536 112006 69 43 [1000] 215 383 441 747 807 [1000]  
73 903 [3000] 113024 32 521 762 86 908 114137 84 261 [3000]  
94 [3000] 376 78 438 544 885 90 913 118105 256 [500] 78 396 850  
[1000] 65 420 702 926 66 118004 171 208 428 99 822 998 117170  
488 745 834 64 118192 359 522 624 740 921 118934 193 240 435 614  
120330 139 [1000] 389 547 59 66 645 799 121021 [3000] 49  
168 299 [1000] 31 41 354 81 87 612 48 [3000] 87 820 906 [500] 24  
122012 82 189 428 553 54 710 78 123342 480 649 893 [500] 124188  
215 341 491 74 515 86 88 658 792 828 [3000] 78 125094 166 515  
126423 634 679 [1000] 789 993 4 37 [500] 59 127007 49 [500] 52  
57 105 228 300 424 602 729 [500] 50 [500] 76 827 49 [500] 81  
128027 78 139 221 [1000] 68 313 [3000] 404 35 612 49 784 808 21  
[5000] 69 [1000] 128032 90 376 493 559 600 38  
130137 429 521 695 [500] 779 131251 68 322 700 63 925  
132001 56 226 388 574 [500] 80 738 846 974 99 133068 [1000] 126  
73 399 [500] 53 87 599 20 633 741 59 908 51 134006 13 21 85 89  
390 408 691 837 95 [500] 135059 [100000] 121 22 362 404 54 53  
079 717 [500] 136117 38 51 224 41 [1000] 91 [500] 678 712 26  
94 95 137991 229 63 384 491 567 74 833 35 [500] 782 873 99 999  
48 56 138008 108 248 61 446 775 [500] 96 869 63 980 139093 61  
[1000] 319 [500] 41 72 871 792 819  
140098 652 769 89 837 45 984 141093 107 51 522 519 673  
700 907 142349 [500] 87 54 599 621 32 93 725 988 76 143027  
475 604 831 904 89 144004 225 302 400 [1000] 588 739 822 973  
145127 51 72 82 486 511 [500] 677 745 84 840 911 64 146110 39  
97 [500] 295 408 41 606 868 [1000] 990 147021 148 63 338 799 823  
[3000] 148008 776 813 30 80 823 149178 95 389 404 508 [500] 753  
150031 187 286 91 458 759 844 62 151037 215 44 355 482  
501 667 791 152197 295 397 68 490 619 28 73 84 [100000] 773 813  
89 153043 [1000] 128 221 393 412 682 745 803 16 990 154270 78  
333 73 413 22 612 937 992 155050 113 [5000] 343 92 492 709  
[5000] 801 [1000] 38 77 999 156109 22 83 64 73 304 539 847 [500]  
778 440 50 157223 26 91 95 308 407 [3000] 91 [500] 568 62 795  
805 30 158455 571 92 [1000] 874 776 997 159046 336 510 716  
[3000] 86 623 [3000] 927  
160078 84 139 319 80 [1000] 610 45 976 [5000] 161235 79  
555 856 93 918 162098 103 290 306 619 762 923 163169 401 809  
683 [1000] 98 723 41 65 164145 [3000] 60 511 87 733 854 [3000]  
90 901 29 165140 289 314 19 36 406 92 520 53 75 77 732 865 [500]  
932 53 [500] 166112 33 298 82 487 94 500 666 764 83 863 929 93  
167000 189 275 490 567 774 819 168182 323 28 62 77 402 [500]  
539 51 789 328 169096 421 59 60 854 998  
170105 [500] 10 28 [1000] 201 78 389 407 22 65 543 67 623  
843 171104 37 47 214 89 479 86 558 679 99 734 50 91 909 43  
64 [500] 172236 45 397 39 436 61 84 702 854 80 910 14 82 173297  
304 546 619 [1000] 59 748 827 174133 [1000] 47 385 505 [3000] 17  
[500] 782 840 175147 [1000] 204 [500] 9 711 805 976 176204 51  
493 536 721 64 970 177093 14 183 286 414 578 629 513 178115  
205 23 24 301 771 808 179054 69 270 319 99 440 81 539  
180146 [1000] 52 54 59 475 83 699 711 49 60 852 [1000] 979  
181106 338 611 16 60 [1000] 739 [500] 84 84 800 [500] 935 182038  
45 141 214 37 60 61 [500] 726 938 [1000] 183016 92 [500] 379  
438 83 503 44 764 60 841 [500] 64 919 [3000] 184099 130 81 476  
571 614 18 740 68 79 820 [1000] 135051 61 81 [1000] 96 111 17  
[500] 637 48 724 36 812 [3000] 31 912 186347 99 708 187045  
220 52 63 635 790 88 820 92 [1000] 699 88 188907 189024 219  
49 89 371 421 579 650 76 38 789 895 [500] 92 972 [500]  
In Gewinn vertheilt: 2 Prämien zu 300000 M., 2 Ge. h. zu  
500000, 2 zu 75000, 2 zu 40000, 4 zu 30000, 8 zu 15000, 32 zu  
10000, 48 zu 6000, 782 zu 3000, 1248 zu 1000, 2226 zu 500 M.

Provinz und Umgegend.

\* Nordhausen, 25. Nov. Auf dem Kalibergwert Neufok-  
städt wurde einem Drittführer durch ein Brett der Kopf zer-  
schmettert.

\* Eilenach, 25. Nov. In der Rhön und im Thüringer Walde  
herrschten gestern schwere orkanartige Stürme. Durch Wind-  
bruch und Entwurzelung der Bäume wurde großer Schaden  
in den Forsten angerichtet.

\* Halle, 26. Nov. Gestern nachmittag wurde in einem  
Fremdenzimmer eines hiesigen Hotels die Verkäuferin Frieda  
Rehahn aus Leipzig, die sich dort einlogiert hatte, als Leiche  
gefunden. Es liegt unzweifelhaft Selbstmord durch Erschießen  
vor. Die Leiche wurde nach de Mordfriedhof überführt.

\* Osmünde, 24. Nov. Einem allgemeinen Bedürfnis ent-  
gegenkommend, auch in hiesiger Gegend eine Viehfutterkon-  
servierungsanlage zu besorgen, hatte sich die hiesige Brennerei-  
genossenschaft B. Knauer, Schönbrodt u. Co. entschlossen, im An-  
schluß an die bestehende Spiritusbrennerei eine Kartoffelstoc-  
kfabrik zu errichten. Der Bau derselben, ausgeführt von der  
Firma E. Leuter-Halle a. S. ft nunmehr soweit vorgeschritten,  
daß mit dem Ertragsbetriebe am 1. Dezember begonnen  
werden wird und schon jetzt werden bereits beliebige Kartoffel-  
mengen zur Stocckverarbeitung gegen eine Ertragsgebühren  
von 50 Pfg. pro Zentner Rohkartoffeln von jedermann ent-  
gegengenommen.

\* Mühlhausen i. Th., 25. Nov. Bei der gestrigen Krauf-  
führung des dreitägigen Dramas „Thomas Münzer“ von Walter  
Lutz im hiesigen Stadttheater ereignete sich ein schwerer Unfall.  
Gegen Ende des letzten Aktes hatte der Darsteller der Titel-  
rolle, der Schauspieler Otto Göde, einen Dolch, den er unter  
dem Mantel verborgen hielt, gegen einen anderen Schauspieler  
zu ziehen. Verhehentlich brachte er sich dabei mit der Waffe  
einen tiefen Stich in den Unterleib bei. Man legte ihm einen  
Notverband an und es gelang ihm, seine Rolle zu Ende zu  
führen. Man hofft, daß der Rünftler keine dauernde Schäd-  
igung an seiner Gesundheit davonträgt.

Kleines Feuilleton.

\* 40 Jahre Militärkapellmeister. Musikdirektor Adolf Böttge  
in Karlsruhe ist am 1. Dezember d. J. 40 Jahre Kapellmeister  
des 1. Badischen Leib-Granadieregiments Nr. 109. Als 23-  
jähriger hat er nach dem Kriege 1871 die Kapelle übernommen,  
nachdem er, ein geborener Wittenberger, am Kullafischen Kon-  
servatorium und beim alten Generalmusikdirektor Wieprecht in  
Berlin studiert hatte und Musiklehrer an der Hauptkadetten-  
anfalt geworden war. Böttge hat die Karlsruher Regiments-

15. Ziehung 5. Klasse 225. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 23. November 1911, nachmittags.

Nur die Gewinne über 20 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

Die Gewinne fallen auf die bezeichneten Lose beider Abteilungen. (Nachdruck verboten.)

(ohne Gewähr.)

123 540 697 711 813 963 1145 661 632 894 980 2027 191 97

5001 208 345 464 5001 815 668 927 5001 3172 221 47 429 549

63 80 720 910 22 4069 79 229 392 717 871 968 5000 91 110 40 72

251 321 79 98 421 676 708 10 811 46 834 5001 8015 30 79 116

20 329 854 55 752 5001 850 7147 87 351 72 1 499 793 50001

17 806 21 5001 90 933 45 8078 302 71 437 725 5001 877 999

8020 211 35 312 74 413 76 524 969

10027 87 90 5001 180 87 338 408 521 66 707 64 94 5001

815 10001 55 904 17 5001 95 1131 876 751 77 809 5001 96

12124 293 201 424 535 635 709 10001 13031 126 276 10001 96

645 71 14084 150 249 305 870 785 98 818 935 15032 107 413

24 59 44 79 640 52 538 18009 202 23 50 59 305 506 90 98 746

17020 75 104 268 500 611 5001 79 90 819 22 50 942 18083 137

63 211 440 93 548 87 693 748 810 924 79 18011 172 50001 79

351 5001 441 93 95 554 862

20026 214 92 408 28 90 542 5001 682 851 73 960 21086 157

248 336 401 521 91 859 22472 510 90 788 857 23061 104 90 212

45 931 813 960 90 24011 211 376 404 33 807 16 38 25051 255

339 65 422 50001 78 79 635 62 71 831 904 62 26534 768 887

27013 10001 237 357 5001 423 547 631 88 784 99 28491 570 83

5001 840 968 98 28102 282 205 28 532 83 887 759 890 999

30002 469 471 577 5001 633 841 46 62 21055 115 60 272 82

399 5001 30 58 446 672 765 73 894 5001 32070 441 509 676 883

948 5001 92 33094 183 5001 308 515 702 873 914 79 34124 303

528 49 976 38023 66 423 515 709 48 99 878 38079 5001 153 78

98 313 36 411 546 764 803 93 583 37089 151 458 647 716 71 90

997 38022 5001 522 629 98 769 819 999 30001 145 96 275 93

416 506 683 827

42020 34 49 342 83 447 823 90 804 943 41008 97 203 81 96

583 614 515 73 38 422 91 10001 97 239 89 307 83 698 756 95

976 43018 162 291 421 84 5001 609 825 901 44008 10 11 487 568

83 10001 608 61 702 838 50001 45003 47 264 461 579 500 71

689 48071 5001 175 412 545 603 707 20 999 47209 867 5001 887

972 49347 402 594 655 718 49023 273 404 42 82 971 711 30 905 77

50089 256 545 59 708 521 59 33 713 831 51002 37 592 869

11000 59 958 10001 74 52355 832 30 802 55 804 511 83

53355 451 68 627 682 715 39 824 50001 81 54187 94 290 479 755

83 5001 811 31 100001 937 58035 83 124 78 10001 238 423 93

867 921 84 56165 73 389 749 58 850 900 57387 70 535 10001 693

98 732 853 58147 55 548 90 50001 689 99 59004 51 224 513 91

15001 855 59 721 5001 911

60105 25 5001 82 411 75 910 91 61185 218 48 5001 71 404

631 46 62286 318 47 57 419 57 889 788 883 975 62032 146 213

396 70 452 519 93 960 64116 50001 558 708 818 55 55078 220

76 515 697 824 60011 5001 734 516 800 701 7 31 211 925 41

67010 78 141 231 580 50001 759 87070 82 50001 114 332 423

45 890 793 89085 272 334 521 5001 628 10001 94 5001 721 800

70005 108 82 93 221 76 874 5001 612 47 50001 743 71070 217

316 73 77 450 76 845 923 10001 28 46 81 72059 10001 253 10001

519 56 675 73099 96 180 211 23 367 436 555 811 931 58 74998

128 94 360 432 599 50001 764 804 31 62 75243 699 768 50001 63

79 846 955 80 76015 73 5001 145 49 98 223 361 469 698 733 93

858 90 77043 116 376 431 517 787 50001 93 890 98 78014 249 84

5001 410 516 20 95 603 799 881 94 907 12 27 79102 218 769 33

71 881

38002 10001 28 188 334 473 75 95 599 612 38 707 854 91 934

81014 298 40 508 10001 18 41 624 727 72 82218 105 316 58 412 5001

63 65 84 552 693 972 10001 83031 143 44 231 320 28 696 617 21

46 98 284 34965 419 517 70 10001 621 815 955 83023 153 50 499 35

833 89 789 804 41 38004 100 259 845 84 92 10001 802 37306 444

79 10001 77 853 40 635 50001 742 955 50001 88184 253 347 59

414 17 518 35 9 74 325 829 293 18041 167 295 359 49 95 538 883

38099 100 89 237 10001 82 385 422 663 65 95 788 10001 935

83204 74 302 517 792 5001 73 305 32288 307 10 463 70 605 739

110001 25 609 45054 431 873 702 35 59 77 89 818 96052 73 10001

208 304 28 411 634 705 50001 8 226 95 95041 10001 71 375 78

85 466 15 533 10001 665 66 710 936 50406 23 29 66 5001 536 5001

882 983 50001 87041 40 5001 151 225 528 518 47 708 95 95075

147 342 419 61 563 707 24 800 902 5001 95054 144 273 50001 83

10001 91 382 726 98 821 39 967

100251 95 221 329 23 441 82 688 89 810 37 32 357 58 101078

95 462 10001 598 816 182125 329 50 820 23 656 673 103161 233

404 23 759 57 50001 870 104526 78 105005 65 393 505 35 50001

711 837 77 857 105240 401 530 748 54 832 97 10001 197001 5001

85 79 140 260 50001 409 68 61 94 505 899 103337 144 354 401 593

698 708 25 64 109057 3 117 469 88 584 665 939 42

118117 56 209 382 442 47 769 111346 359 61 464 923 24

62 57 77 112286 329 440 69 5001 635 42 812 36 69 83 912 29

113076 5001 304 61 593 624 31 14128 328 5091 494 514 542 50001

801 969 98 115047 50 242 384 463 601 359 919 35 55 116430 569

659 937 117046 267 549 60 616 40 10001 816 118499 113 204 312

544 630 42 57 795 5001 119172 222 219 50001 81 414 541 705 29 33

963 97 967 85 5001

120044 66 5001 111 35 59 5001 93 428 581 5001 607 814

924 121050 175 207 30 62 68 484 678 752 888 98 981 87 10001

123292 715 848 47 33 123147 592 49 504 801 124029 69 65 105

389 77 10001 420 538 759 834 46 998 125274 344 453 5001 618

760 848 78 10001 886 120236 10001 397 10001 754 928 127011

387 425 63 508 646 70 33 712 18 834 123187 300 547 683 905 5001

12 29 800 9 129016 417 692 699 785

130176 82 5001 200 370 528 614 131025 50001 88 147 337

414 37 681 95 745 82 84 968 132000 91 115 45 287 393 435 818

132310 351 466 515 97 619 730 834 54 974 10001 134333 821

684 839 263 135033 237 425 553 50001 88 602 48 85 136011 21

29 127 307 509 613 80 702 137032 34 306 504 12 90 330 10001 45

132181 91 308 623 648 853 851 94 135990 139 373 82 537 622

77 519 622 719 5001 64

150067 147 224 555 84 641 724 873 99 5001 151059 101

140 34 429 35 41 508 5001 141 383 676 5301 787 898

142019 65 298 439 84 226 839 73 810 21 32 10001 143070 309 56

410 11 99 698 69 627 70 894 977 94 144040 105 285 377 412 694

76 712 50001 957 145007 309 213 473 806 11 71 824 96 146048

92 129 292 99 295 735 79 908 147139 43 227 304 483 95 508 625

885 613 21 148010 34 257 82 338 5001 421 10001 58 99 501 622

93 85 96 39 710 62 88 919 934 148091 158 277 10001 86 367 10001

77 519 622 719 5001 64

150067 147 224 555 84 641 724 873 99 5001 151059 101

140 34 429 35 41 508 5001 141 383 676 5301 787 898

142019 65 298 439 84 226 839 73 810 21 32 10001 143070 309 56

410 11 99 698 69 627 70 894 977 94 144040 105 285 377 412 694

76 712 50001 957 145007 309 213 473 806 11 71 824 96 146048

92 129 292 99 295 735 79 908 147139 43 227 304 483 95 508 625

885 613 21 148010 34 257 82 338 5001 421 10001 58 99 501 622

93 85 96 39 710 62 88 919 934 148091 158 277 10001 86 367 10001

77 519 622 719 5001 64

150067 147 224 555 84 641 724 873 99 5001 151059 101

140 34 429 35 41 508 5001 141 383 676 5301 787 898

142019 65 298 439 84 226 839 73 810 21 32 10001 143070 309 56

410 11 99 698 69 627 70 894 977 94 144040 105 285 377 412 694

76 712 50001 957 145007 309 213 473 806 11 71 824 96 146048

92 129 292 99 295 735 79 908 147139 43 227 304 483 95 508 625

885 613 21 148010 34 257 82 338 5001 421 10001 58 99 501 622

93 85 96 39 710 62 88 919 934 148091 158 277 10001 86 367 10001

77 519 622 719 5001 64

150067 147 224 555 84 641 724 873 99 5001 151059 101

140 34 429 35 41 508 5001 141 383 676 5301 787 898

142019 65 298 439 84 226 839 73 810 21 32 10001 143070 309 56

410 11 99 698 69 627 70 894 977 94 144040 105 285 377 412 694

76 712 50001 957 145007 309 213 473 806 11 71 824 96 146048

92 129 292 99 295 735 79 908 147139 43 227 304 483 95 508 625

885 613 21 148010 34 257 82 338 5001 421 10001 58 99 501 622

93 85 96 39 710 62 88 919 934 148091 158 277 10001 86 367 10001

77 519 622 719 5001 64

150067 147 224 555 84 641 724 873 99 5001 151059 101

140 34 429 35 41 508 5001 141 383